

**Leseschlüssel für Joh 1,9;12-18****Ich lese den Text:**

Lies den Abschnitt langsam und wiederholt. Lies ihn nicht überstürzt. Der Text baut Gegensätze auf. Achte auf das Wort „nicht“.

Welche Hauptwörter treten besonders hervor? Mit welchen Verben kommt etwas Neues in die Welt?

Der Text liest mich:

Was spricht mich in der Fülle der Worte und Bilder des Textes an? Wie geht es mir mit der Wir-Aussage? Wo bin ich im Text?

„Das Wort wurde Fleisch und Blut und kam in die Nachbarschaft.“

Wie könnte dein Leben aussehen, wenn Gott in das Haus oder die Wohnung neben dir einziehen würde?

Wie könnte die Umgebung in deiner Nachbarschaft anders sein, wenn er dein nächster Nachbar wäre? Wie könnte dein eigenes Leben anders sein?

Zünde eine Kerze an und starre in die Flamme. Stell dir vor, wie Jesus, das Wort, auf die Erde kommt, in Fleisch und Blut und das Lebenslicht für die Welt wurde.

BETEN SIE

Bleibe in dem dunklen Raum stehen und schau immer noch auf die kleine Flamme. Erlaube diesen Worte deine Gebete leiten: **"Was ins Dasein kam, war Leben, und das Leben war das Licht, durch das man leben konnte. Das Lebenslicht leuchtete aus der Finsternis; die Finsternis konnte es nicht auslöschen"** (Johannes 1,4-5).



Johannes 1,1–18

1**Er hat unter uns gewohnt**

Joh 1, 9-18

LIED

1. Zünde an dein Feuer,
Herr, im Herzen mir,
hell mög es brennen,
lieber Heiland dir.
Was ich bin und habe,
soll dein Eigen sein.
In deine Hände schließe
fest mich ein.

Ref.: Quelle des Lebens
und der Freude Quell,
du machst das Dunkel
meiner Seele hell.
Du hörst mein Beten,
hilfst aus aller Not,
Jesus, meine Heiland,
mein Herr und Gott.

2. Wolltest mich bewahren,
wenn der Satan droht,
du bist der Retter,
Herr, von Sünd und Tod.
In der Weltnacht Dunkel
leuchte mir als Stern,
Herr, bleibe bei mir,
sei mir niemals fern.

9 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

10 Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

11 Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

12 Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben,

13 die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

14 Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

15 Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war.

16 Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.

17 Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

18 Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.